



Stadt Marktheidenfeld

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 04. SITZUNG DES STADTRATES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 07.03.2024  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 20:27 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

### Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut	
Bernstein, Tobias	erscheint während TOP 44.1
Carl, Michael	erscheint während nö Begrüßung
Haag, Ruth	
Hock, Klaus	
Hoh, Florian	erscheint während TOP 44.1
Hörnig, Joachim	
Hörnig, Wolfgang	
Hospes, Xena	
Keller, Ludwig	erscheint während TOP 44.1
Kempf, Bernhard	
Kutz, Caroline	
Menig, Christian	
Menig, Hermann	
Oswald, Richard	erscheint während TOP 45
Richter, Heinz	erscheint während TOP 44.1
Riedmann, Mario	
Riedmann, Susanne	
Schneider, Renate	
Seidel, Holger	
Wagner, Burkhard	
Wiesmann, Eva-Maria	

### Ortssprecher

Riedmann, Georg

**Behindertenbeauftragter**

Beutner, Lars

**Seniorenbeauftragte**

Dürr, Andrea

**Schriftführer/in**

Laumeister, Sabine

**Verwaltung**

Burk, Andreas  
Hanakam, Matthias  
Hartmann, Barbara  
Herrmann, Christina

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Mitglieder des Stadtrates**

Harth, Martin  
Rinno, Susanne

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 47 Protokollgenehmigung**
- 48 Neubau einer Dreifachsporthalle; Äußerer Ring 55** **2024/0010**  
Beschlussfassung
- 49 1. Änderung des Bebauungsplanes "Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände" für Kinderhospiz Sternenzelt; Änderungsbeschluss** **2024/0060**  
Beschlussfassung
- 50 Gründung eines Regionalwerks im Landkreis Main-Spessart; Grundsatzbeschluss** **2024/0055**  
Beschlussfassung
- 51 Informationen**
- 52 Anfragen**
- 52.1 Söllershöhe; Restmüllbehälter**
- 52.2 Söllershöhe; Aufstellung von Bänken**
- 52.3 Altfeld; Meilenstein**
- 52.4 Friedhof Altfeld; Sandstein-Ausblühungen**
- 52.5 Friedhof Altfeld; Neuer Zugang**
- 52.6 72-Stunden-Aktion**
- 52.7 Friedhof Marienbrunn; Urnengrabfeld**
- 52.8 Mitteltorstraße; Pflasterarbeiten**
- 52.9 Mainkai; Ruhebänke**

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche 04. Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **47 Protokollgenehmigung**

Auf Rückfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände gegen das Protokoll zur 03. öffentlichen Stadtratssitzung vom 22.02.2024 vorgebracht. Dieses gilt somit als konkludent genehmigt.

### **48 Neubau einer Dreifachsporthalle; Äußerer Ring 55**

Der Landkreis Main-Spessart plant den Neubau einer Dreifachsporthalle in Marktheidenfeld. Das Schulareal, zu dem auch die Dreifachsporthalle gehört, liegt im Nordwesten der Stadt. Der Neubau ist an der Montfortstraße auf der freien Fläche des jetzigen Allwetterplatzes geplant. Als Ergebnis einer durchgeführten Machbarkeitsstudie ist der Ersatzneubau wirtschaftlicher als die Sanierung der bestehenden Main-Spessart-Halle, die im Anschluss an den Neubau abgebrochen werden soll.

Geplant ist eine Dreifachsporthalle 45 m x 27 m x 7 m mit einer festen Tribünenanlage, die vorrangig als Schulsporthalle genutzt wird. Die Halle kann mittels Trennvorhängen in drei separat nutzbare Hallendrittel geteilt werden. Darüber hinaus soll die Halle auch multifunktional für schulische Veranstaltungen genutzt werden können.

Zur multifunktionalen Nutzbarkeit wird die Halle zusätzlich als Versammlungsstätte für Veranstaltungen mit bis zu 600 Besuchern nach VStättV ausgebildet.

Flucht- und Rettungswege der Halle werden für eine Belegung von bis zu 1.660 Personen ausgelegt, um die Halle auch für vereinzelte Großveranstaltungen nutzbar zu machen (siehe auch Darstellung Nutzungsvarianten).

Der Neubau der Sporthalle wird auf dem derzeitig als Basketballplatz genutzten Grundstücksteil errichtet. Die unmittelbar an das Baufeld angrenzenden Grundstücke weisen eine Mischbebauung Wohnen/Gewerbe auf. Die Bebauung der Nachbargrundstücke orientiert sich im Wesentlichen jedoch in Richtung Karbacher Straße und Montfortstraße.

Der Baukörper der Sporthalle unterscheidet sich in seiner Höhe zwischen dem reinen Hallenkörper (Höhe 10,37 m über Gelände) und den umliegenden Funktions- und Nebenräumen (Höhe 8,00 m über Gelände). Die niedrigeren Gebäudeteile prägen im Wesentlichen die Straßensicht von der Montfortstraße.

Mit den Bestandsbauten des Schulcampus und der (nach Fertigstellung des Neubaus rückzubauenen) Main-Spessart-Halle liegen Gebäude gleichen/größerem Volumens und gleicher/größerer Höhe in unmittelbarer Nähe.

Die maximale Gebäudehöhe von 10,37 m über Gelände entspricht in etwa der Wohn-/Gewerbebebauung an der Montfortstraße (Firsthöhe 10,28 m).

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es fügt sich in die Umgebungsbebauung ein. Die Erschließung ist gesichert.

Bauamtsleiter Burk stellt den Planungsstand anhand einer Präsentation vor und geht auf einzelne Aspekte detailliert ein.

Gremiumsseite wird angeregt, nochmals über eine fußläufige Zugangsmöglichkeit zur künftigen Halle, ausgehend vom Äußeren Ring, nachzudenken. Fraktionsvorsitzender Wagner stellt als Namen für das Gebäude „Armin-Grein-Halle“ in den Raum. Die geplante Zisternengröße von 40 m<sup>3</sup> wird diskutiert und festgehalten, zur Bewässerung der Sportflächen reiche dieses Volumen bei Weitem nicht aus.

Auf Rückfrage berichtet der Vorsitzende, im Kreishaushalt für 2024 sei eine Summe von 750.000 € für das Projekt bereitgestellt und auch für die Jahre 2025 und 2026 seien entsprechende Mittel berücksichtigt. Herr Burk hebt auf weitere Rückfrage hervor, gemäß Terminplan sei der Beginn der Ausführung noch im Jahr 2024 vorgesehen.

### **Beschluss:**

**Dem Bauantrag wird zugestimmt. Das Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.**

**einstimmig beschlossen    Ja 23    Nein 0**

### **49      1. Änderung des Bebauungsplanes "Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände" für Kinderhospiz Sternenzelt; Änderungsbeschluss**

Mit Schreiben vom 23.11.2022 beantragte der Verein „Kinderhospiz Sternenzelt Mainfranken e. V., vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Stefan Zöller, die Aufstellung eines Bebauungsplans, für den mit Beschluss vom 08.12.2022 auch ein entsprechender Aufstellungsbeschluss gefasst worden ist. Das Landratsamt Main-Spessart hat jedoch zwischenzeitlich – abweichend von der ursprünglichen Absprache – dazu geraten, keinen eigenständigen Bebauungsplan für dieses Vorhaben aufzustellen, sondern abzuwarten bis der Bebauungsplan für das Ziegeleigelände Rechtskraft habe und dann ein Änderungsverfahren durchzuführen. Diese Empfehlung beruht auf der Tatsache, den Anschein einer sog. Gefälligkeitsplanung zu vermeiden. Deshalb ist es erforderlich, den Aufstellungsbeschluss vom 08.12.2022 aufzuheben und einen Änderungsbeschluss zum Bebauungsplan „Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände“ zu fassen. Ein entsprechend abgeänderter Antrag vom Verein „Kinderhospiz Sternenzelt Mainfranken e. V.“ vom 22.02.2024 liegt vor.

Gemäß Festlegung des Landratsamts Main-Spessart befinden sich Bestandgebäude und geplanter Anbau im baulichen Außenbereich im Sinne von § 35 BauGB. Eine Grundlage für eine Baugenehmigung des Vorhabens im Außenbereich wird nicht gesehen. Daher wird hierzu die Aufstellung eines Bebauungsplans als bauplanungsrechtliche Voraussetzung für eine Baugenehmigung erforderlich.

Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan sind die betroffenen Grundstücke als gemischte Bauflächen dargestellt. Der Bebauungsplan entwickelt sich demnach aus dem Flächennutzungsplan.

Der Verein Kinderhospiz Sternenzelt e. V. beabsichtigt auf dem Grundstück Fl.-Nr. 7321, Gemarkung Marktheidenfeld (Bahnhofstraße 18, Marktheidenfeld), das bestehende Vereinsgebäude – das ehemalige Verwaltungsgebäude der früheren Ziegelei Meindl – umzunutzen, umzubauen und um einen Mehrzweckraum mit Nebenräumen nach Nordwesten zu erweitern. Der geplante Erweiterungsbau umfasst ca. 208 m<sup>2</sup> netto-Grundfläche. Mit dem Vorhaben soll gemäß der Satzung des Vereins der Betrieb der kinderpalliativen Beratung und Betreuung gesichert und verbessert werden. Entsprechende öffentliche Fördermittel sind beantragt.

Die Erschließung erfolgt auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 7273, 7274/6, 7326/1 der Gemarkung Marktheidenfeld mit Anbindung an die Bahnhofstraße als öffentliche Verkehrsfläche im Osten. Zudem wird der Geltungsbereich um die Trafostation auf Fl.-Nr. 7274/2 der Gemarkung

Marktheidenfeld ergänzt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst ca. 1.700 m<sup>2</sup> Fläche und beinhaltet die Flurstücke 7273, 7274/2, 7274/6, 7321 sowie 7326/1 sowie der Gemarkung Marktheidenfeld. Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren geändert und wird aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan entwickelt, der für diesen Bereich eine gemischte Baufläche vorsieht.

Der Antragsteller verpflichtet sich zur Übernahme der im Rahmen des Änderungsverfahrens für den Bebauungsplan entstehenden Planungskosten.

Fraktionsvorsitzender Richter bemängelt die Forderung des Landratsamtes bezüglich der Erforderlichkeit eines Bebauungsplans.

### **Beschluss:**

- 1. Der Aufstellungsbeschluss vom 08.12.2022 bezüglich der Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Kinderhospiz Sternenzelt wird aufgehoben.**

**einstimmig beschlossen    Ja 23    Nein 0**

- 2. Der 1. Änderung des Bebauungsplanes Wohn- und Mischgebiet ehem. Ziegeleigelände für den Bereich „Kinderhospiz Sternenzelt“ wird zugestimmt. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 7273, 7274/2, 7274/6, 7321 sowie 7326/1 der Gemarkung Marktheidenfeld.**

**einstimmig beschlossen    Ja 23    Nein 0**

### **50      Gründung eines Regionalwerks im Landkreis Main-Spessart; Grundsatzbeschluss**

In der letzten Bürgermeisterdienstbesprechung am 30.01.2024 haben sich die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis Main-Spessart mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, die Initiative zur Gründung eines Regionalwerks in Form eines privatrechtlichen Gesellschaftsmodells mit Hochdruck weiterzuverfolgen.

Der zuständige Fachausschuss des Kreistags hat dieses Stimmungsbild in seiner Sitzung vom 05.02.2024 bestätigt und die Landkreisverwaltung damit beauftragt, in Abstimmung mit den Landkreis-Kommunen und unter Hinzunahme externer juristischer Expertise die notwendigen inhaltlich-organisatorischen Schritte zur Gründung eines Regionalwerks für den Landkreis Main-Spessart in der Rechtsform einer GmbH voranzutreiben.

Sebastian Kühl, Leiter Landkreisentwicklung und Wirtschaftsförderung am Landratsamt Main-Spessart, bittet mit E-Mail vom 21.02.2024 die kreisangehörigen Gemeinden darum, diesen Auftrag mit befürwortenden Grundsatzbeschlüssen in den Ratsgremien zeitnah zu unterfüttern.

Parallel dazu steht die Landkreisverwaltung in Kontakt mit einer Fachanwaltskanzlei, um die weiteren Schritte gemeinsam mit den Kommunen sowie den Energieversorgern zu gehen.

Fraktionsvorsitzender Richter erläutert die Hintergründe für seinen in der Verwaltung vorgelegten alternativen Beschlussvorschlag. Dieser lautet wie folgt: „Der Stadtrat nimmt die Planung

des Landratsamts zur Errichtung eines Regionalwerks zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, den Prozess zur Gründung weiter zu verfolgen und sich an diesem Prozess zu beteiligen sowie dem Stadtrat je nach Fortschritt des Verfahrens über Verfahrensstand, Ziele, Businessplan und Verwirklichungsmöglichkeiten zu berichten. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen, insbesondere ob sich die Stadt an einem zu gründenden Regionalwerk tatsächlich beteiligt, bleibt einer künftigen Stadtratsentscheidung vorbehalten.“

Das Gremium diskutiert die vorliegenden Beschlussvarianten teilweise kontrovers. Erster Bürgermeister Stamm lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung als weitergehenden Beschlussvorschlag als erstes abstimmen.

### **Beschluss:**

**Die Gründung eines Regionalwerks im Landkreis Main-Spessart wird begrüßt, das grundsätzliche Interesse an einer Beteiligung bekundet und die Durchführung einer Geschäftsplanung für eine privatrechtliche Organisationsform befürwortet.**

**Das Landratsamt Main-Spessart übernimmt hierbei die Projektkoordination. Nach Vorliegen der Geschäftsplanung wird über das weitere Vorgehen abgestimmt.**

**Mit dieser Beschlussfassung verpflichtet sich die Stadt noch nicht zur Beteiligung an der tatsächlichen Gründung. Hierüber wird separat auf Basis der Ergebnisse der Geschäftsplanung entschieden.**

**mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 7**

Da der Verwaltungsvorschlag vom Gremium mehrheitlich bestätigt wurde, entfällt eine Abstimmung über den eingereichten Alternativvorschlag.

## **51 Informationen**

Erster Bürgermeister Stamm hält fest, die schulaufsichtliche Genehmigung für die Erweiterung der Friedrich-Fleischmann-Grundschule sei zwischenzeitlich eingegangen. Die nächsten Schritte seien nun die Beantragung der Fördermittel sowie die Vorbereitung der Ausschreibungen. Die Maßnahme werde dem Gremium zeitnah durch das beauftragte Büro Haase & Bey in einer der nächsten Stadtratssitzungen vorgestellt.

Entgegen der Ankündigung in der Stadtratssitzung vom 22.02.2024 werde nun ein etwas umfangreicheres Fest anlässlich 50 Jahre Eingemeindung Zimmern mit Maibaumaufstellung geplant am 01.05.2024. Erster Bürgermeister Stamm ergänzt, auf diese Weise wolle man dem Anlass mehr Bedeutung geben, der Bevölkerung mehr Zeit zum Beisammensein einräumen und es komme lediglich mit dem Frühschoppen anlässlich der Maibaumaufstellung in der Kernstadt zu einer terminlichen Überschneidung.

Herr Stamm berichtet weiter, die Main-Spessart-Halle sei zwischenzeitlich geräumt und werde momentan gereinigt. Die Geflüchteten seien überwiegend ins ehemalige Marktheidenfelder Klinikum verlegt worden. Dort befänden sich nun rund 250 untergebrachte Personen. Somit sei die Notunterkunft voll belegt, stellt er klar.

Der Vorsitzende lädt ein zur Teilnahme am „Main Clean-up“ am Samstag, 16.03.2024. Die Organisation der Aktion habe der Umweltbeirat übernommen. Es hätten sich rund 130 Helfer sowie ein Fernsehteam für die Aktion angemeldet, berichtet Herr Stamm.

Bei den Neuwahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Städtepartnerschaftskomitees am 02.03.2024 sei Elmar Väth als 1. Vorsitzender wiedergewählt worden, gibt der Erste Bürgermeister bekannt und verweist auf die für Mai geplante Bürgerbegegnung in der polnischen Partnerstadt Pobiedziska. Nähere Informationen sowie die Teilnahme-Einladung hierzu sei den Stadträten bereits zugegangen, so Herr Stamm.

Aus dem städtischen Ordnungsamt übermittelt der Vorsitzende zu den Anfragen in der öffentlichen Stadtratssitzung vom 22.02.2024 Informationen wie folgt:

Die Baumaßnahme Südring werde laut Staatlichem Bauamt am 18.03.2024 beginnen, wobei die Kreuzung Ulrich-Willer-Straße/Südring freibleibe. Die Umleitung über den Dillberg nach Lengfurt sei gewährleistet.

Zum Umsetzungsstand des Radverkehrskonzeptes sei zu berichten, dass eine weitere Sitzung des Arbeitskreises Radverkehr nach Ostern anberaumt sei. Während der Sitzung sollen die restlichen Themenbereiche aus dem Konzept behandelt werden, insbesondere Fahrradstraßen, die Radwegführung am Äußeren Ring und in der Ulrich-Willer-Straße. Die Verwaltung erarbeite hierzu bereits Vorschläge, berichtet Herr Stamm.

Bezüglich der Anfrage zwecks Aufstellung eines Restmüllcontainers in der Söllershöhe gibt Herr Brand zu bedenken, dass seitens des Ordnungsamtes eine große Missbrauchsgefahr gesehen werde, weshalb man von dieser Möglichkeit absehe. Die Polizei werde aber nochmals auf die Problematik hingewiesen und um Kontrollen gebeten.

Zur Bitte um Vorlage eines Erledigungsberichts zum Radverkehrskonzept habe Herr Brand darauf hingewiesen, dass die Verwaltung zu gegebener Zeit hierzu informieren werde, hält der Bürgermeister fest.

Die angeregte Begrenzung des Schwerlastverkehrs in Marienbrunn, welcher aufgrund der Baumaßnahme Ortsumgehung Hafenlohr erheblich zugenommen habe, sei für die Stadt mit großen Einschränkungen verbunden, da es sich vorliegend um eine Kreisstraße handele. Auf Rückmeldung aus dem Gremium sagt Herr Stamm zu, Herr Brand werde nochmals auf den Landkreis diesbezüglich zugehen.

Zum Austausch der zerstörten Straßenlampe an der Kreuzung Neuwiesen-/Wachengrundstraße habe Herr Brand klargestellt, dass die verkehrsrechtliche Anordnung bereits erteilt wurde. Die Maßnahme sei vorgesehen, so Herr Stamm.

Der Erste Bürgermeister erinnert an den Hinweis bezüglich der Baumpflanzung im Altstadtfriedhof und hält fest, Herr Brand habe verdeutlicht, dass der Bauhof mit der Umsetzung der Maßnahme betraut worden sei.

Auch an die Umsetzung der Maßnahme Urnengrabfeld Friedhof Altfeld sei der Bauhof erinnert worden, habe Herr Brand berichtet, stellt der Vorsitzende klar.

Herr Brand habe ihn bezüglich der fehlenden Tempo-30-Ende-Schilder in der Baumhofstraße informiert dahingehend, dass diese im Bauhof nicht vorrätig gewesen seien und erst hätten bestellt werden müssen, hält Herr Stamm fest. Aus dem Gremium wird eingeworfen, die Schilder seien zwischenzeitlich montiert.

Bezüglich des angedachten Halteverbots in der Friedenstraße habe ihm Herr Brand dargelegt, dass die Friedenstraße keine ausgewiesene Umleitungsstrecke für den Fahrzeugverkehr sei, man jedoch den Umleitungsverkehr dulde. Die parkenden Fahrzeuge würden den Verkehr verlangsamen. Sicherheit gehe vor Flüssigkeit des Verkehrs, habe Herr Brand klargestellt, insbe-

sondere im Hinblick auf die höhengleichen Gehwege. Herr Brand erinnere an das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme, schließt Herr Stamm.

Im Namen des Stadtmarketings lädt der Bürgermeister ein, die Aktionen am 08. und 09.03.2024 anlässlich des Weltfrauentags zu nutzen. Jede Frau erhalte in der Stadtbibliothek am 08.03.2024 ab 10:00 Uhr und im Franck-Haus ab 14:00 Uhr eine Rose aus fairem Anbau bzw. ein Mini-Schokotäfelchen geschenkt. Weitere Aktionen der Werbegemeinschaft seien in den teilnehmenden Geschäften in Vorbereitung. Für den Abend des 08.03.2024 sei eine Lesung in der Stadtbibliothek geplant – Mitarbeiterinnen des Weltladens lesen vor von starken Frauen und mutigen jungen Menschen.

Herr Stamm lädt ein zum Konzert des Akkordeonorchesters am 09.03.2024, um 18:00 Uhr, in die Aula der Realschule.

## **52      Anfragen**

### **52.1    Söllershöhe; Restmüllbehälter**

Stadtrat Adam kommt zurück auf die Information des Bürgermeisters bezüglich der Aufstellung eines Restmüllbehälters in der Söllershöhe, von welcher das Ordnungsamt Abstand nehme (siehe TOP 51). Er berichtet, bereits jetzt lande der Restmüll im Container für Weißblech. Der Vorsitzende wirft ein, dass die Aufstellung eines Restmüllcontainers in der Söllershöhe bedeute, dass konsequenterweise Restmüllbehälter an jedem Containerplatz im Stadtgebiet aufgestellt werden müssten. Stadträtin Kutz hält fest, im Schlossfeld stehe ein Müllbehälter für Lkw-Fahrer. Herr Stamm hält fest, nach einer Probephase werde man sich nochmals mit der Aufstellung eines Restmüllcontainers in der Söllershöhe befassen.

### **52.2    Söllershöhe; Aufstellung von Bänken**

Stadtrat Adam hält fest, bereits vor einiger Zeit seien für die Söllershöhe Abfallbehälter, Bänke und Hundekottüten-Spender angeschafft und wohl auch bereits bezahlt worden. Er stellt klar, der Aufbau sollte seiner Meinung nach nun zeitnah erfolgen. Erster Bürgermeister Stamm sagt Erledigung zu.

### **52.3    Altfeld; Meilenstein**

Stadtrat Adam bittet um baldmöglichste Wiederaufstellung des Meilensteins. Der Vorsitzende sagt dies zu.

### **52.4    Friedhof Altfeld; Sandstein-Ausblühungen**

Stadtrat Adam berichtet von den massiven Ausblühungen am Sandstein-Wegebelag im Friedhof in Altfeld und bittet um Behebung. Bauamtsleiter Burk berichtet, die ungewöhnlich massiven Ausblühungen seien ihm gemeldet worden. Man stehe im Kontakt mit dem Architekten und der ausführenden Firma und habe sich bereits zu einem Vorort-Termin getroffen. Er werde diesbezüglich berichten, sobald über die Vorgehensweise Klarheit herrsche, betont er.

## **52.5 Friedhof Altfeld; Neuer Zugang**

---

Aufgrund der Neugestaltung des Altfelder Friedhofs sollte auch die Anordnung der Bänke und des Sonnenschutzes überdacht werden, regt Stadtrat Adam an, da die Trauernden bei Beerdigungen aufgrund der jetzt ungünstigen Standplätze der Bänke stehen müssten. Herr Stamm sagt zu, den Bauhof entsprechend mit der Überprüfung zu beauftragen.

## **52.6 72-Stunden-Aktion**

---

Fraktionsvorsitzender Wagner zeigt sich erfreut über die große Unterstützung der Main-Clean up-Aktion durch die Bevölkerung. Er berichtet von den Planungen der 72-Stunden-Aktion. Er hält fest, der Bereich am Maradies müsse nicht berücksichtigt werden, da dieser im Rahmen der 72-Stunden-Aktion Aufmerksamkeit erhalte. Auf Rückfrage durch Herrn Stamm hält Herr Wagner fest, er werde sich direkt mit der Organisatorin des Main-Clean up in Verbindung setzen.

## **52.7 Friedhof Marienbrunn; Urnengrabfeld**

---

Fraktionsvorsitzender Wagner erinnert an die Inangriffnahme der Arbeiten am Urnengrabfeld im Friedhof in Marienbrunn. Erster Bürgermeister Stamm sagt zu, den Bauhof an die Erledigung zu erinnern.

## **52.8 Mitteltorstraße; Pflasterarbeiten**

---

Stadtrat Joachim Hörnig berichtet von den Pflasterarbeiten in der Mitteltorstraße. Er hält fest, auch am Oberen Mainkai und in der Herrngasse seien Stellen, welche in einem sehr schlechten Zustand seien und der Überarbeitung bedürfen. Erster Bürgermeister Stamm hält fest, er werde den Hinweis weitergeben.

## **52.9 Mainkai; Ruhebänke**

---

Bei einer Besichtigung des Bauhofs im Jahr 2023 durch den Rechnungsprüfungsausschuss habe er dort gelagerte, für den Mainkai bestimmte Ruhebänke entdeckt, trägt Fraktionsvorsitzender Wolfgang Hörnig vor. Er regt an, die Bänke nun im Anschluss an das Main-Clean up aufzustellen. Erster Bürgermeister Stamm sagt zu, diesen Hinweis weiterzugeben.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 20:27 Uhr die öffentliche 04. Sitzung des Stadtrates.

Thomas Stamm  
Erster Bürgermeister

Sabine Laumeister  
Schriftführer/in